

Neubau Wohnen Wylerhof, Bern

Der Hof als Herz der Überbauung

Die zwei Baukörper des Neubauprojekts fügen sich in die bestehende Quartierstruktur ein und vervollständigen diese. Unterschiedliche Wohn- und Nutzungsmodelle, von der Familienwohnung bis zum Atelier, sorgen für eine spannende Mischung. Bei der Entwicklung des Gestaltungskonzepts stand auch immer die Förderung vom nachbarschaftlichen Austausch im Vordergrund.

Herzstück hierfür bildet der grosszügige Hof, welcher den MieterInnen ein vielfältiges Angebot bietet und als Begegnungs- und Aufenthaltsraum eine zentrale Rolle einnimmt.

Die Bedürfnisse der verschiedenen NutzerInnen werden aufgenommen und zu einem Ganzen zusammengefügt. Schwerpunkt der Hofnutzung bilden Aufenthalt und Spiel. Auch die Ateliers können durch eigene und direkte Eingänge zur vielseitigen Belegung des Hofes beitragen.

Die geschickte Gliederung des Raumes mit baulichen Elementen und einer gezielten Bepflanzung ermöglicht neben der halböffentlichen Nutzung des Hofes auch ruhigere, private Zonen. Ebenso verfolgt wurde bei der Planung und Umsetzung die hindernisfreie Zugänglichkeit der gesamten Aussenanlage.

Vielfältiges Angebot und Raum für Begegnungen

Der Aufenthaltsplatz mit wettergeschütztem Bereich und fix installiertem Grill lädt die MieterInnen zu gemütlichem Beisammensein ein. Die Spielflächen für Kinder gliedern den Hof und bieten auch den Erwachsenen abwechslungsreiche Sitzmöglichkeiten und Nischen. Das Angebot ermöglicht ein freies Spiel und lässt Raum für eigene Ideen.

Naturnaher und nachhaltiger Aussenraum

Für das gesamte Grundstück wurde nach nachhaltigen Lösungen gesucht. Obwohl ein Grossteil des Hofes oberhalb der Einstellhalle liegt, sollte das anfallende Regen- und Dachwasser vor Ort versickert werden und die Vegetation einen ökologischen Wert aufweisen.

Eine leichte Modellierung des Terrains und Pflanztröge aus Stampfbeton ermöglichen die Bepflanzung mit grossen Gehölzen und die Ansaat eines artenreichen Blumenrasens. Runde Pflanzflächen gliedern sich in das Gesamtkonzept ein und können von den MieterInnen individuell mitgestaltet werden.

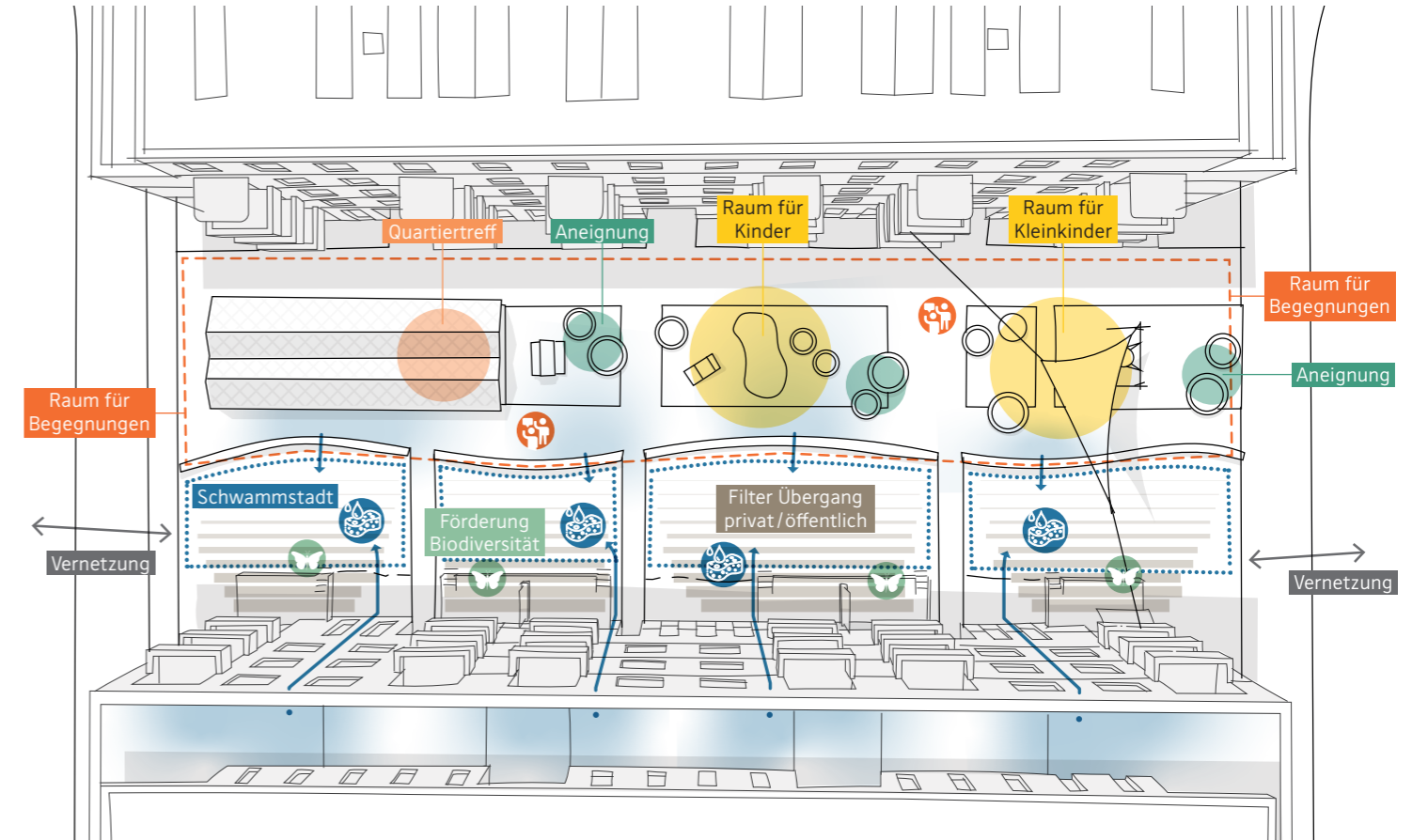
Das Niederschlagswasser sämtlicher Terrassen, Dach- und Belagsflächen wird abhängig vom Grad der Verschmutzung über eine Oberbodenpassage oder direkt unterirdisch versickert. Die Versickerungsmulden kommen aufgrund ihrer grossen Fläche mit einer geringen Wassereinstauhöhe aus. Sie integrieren sich somit optisch in das Gesamtbild und stehen bei trockener Witterung auch anderen Nutzungen zur Verfügung.



1



2



3

- 1 Spielbereich mit Trampolin und EPDM-Hügel
- 2 Hofseitige Zugangssachse, Spielbereiche
- 3 Schema Nutzung und Nachhaltigkeit
- 4 Hof mit grüner Vorzone und Spielbereichen

Auftraggeberin	GVB Gebäudeversicherung Bern, Ursula-Wirz-Stiftung Bern
Arealgrösse /BUF	5'015 m2 / 3'200 m2
Kosten	CHF 670'000
Termine	Projektwettbewerb, 1. Rang 2013 Projektierung und Ausschreibung 2014 - 2018 Realisierung 2019 - 2020
Planung	Metron Bern AG
Bauleitung	Metron Bern AG
Architektur	W2H Architekten, Bern
Fotos	Miriam Fluri Fotografie



4